

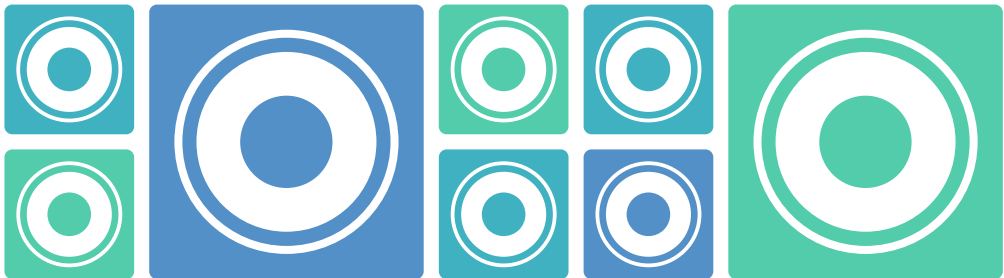
  **N**   **2026**
 **C** **R** **E**  **L** **E**



Wettbewerb für
globale Musik
aus NRW

25./26.09.

domicil Dortmund



Herzlich willkommen bei Creole NRW!

Musik kennt viele Sprachen – und sie lebt davon, dass diese Sprachen einander begegnen. Am 25. und 26. September 2026 wird das domicil Dortmund erneut zum Treffpunkt für Musikerinnen und Musiker, die unterschiedliche musikalische Traditionen, persönliche Erfahrungen und kulturelle Prägungen miteinander verbinden. Zehn ausgewählte Bands präsentieren sich bei Creole NRW und zeigen, wie vielfältig die Musikszene unseres Landes ist. Creole NRW versteht kulturelle Vielfalt nicht als Nebeneinander unterschiedlicher Traditionen, sondern als einen lebendigen Prozess des Austauschs. Musikalische Formen wandern, verändern sich, treffen auf neue Einflüsse und entwickeln sich weiter. So entstehen Klänge, die Vertrautes und Neues miteinander verbinden und manchmal auch unsere Erwartungen daran verändern, wie Musik klingen kann.

Für den Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen ist diese Vielfalt ein wesentlicher Bestandteil unseres Musiklebens. Wir möchten Künstlerinnen und Künstler sichtbar machen, die mit großer Offenheit unterschiedliche musikalische Welten zusammenführen und daraus eine eigene künstlerische Sprache entwickeln. Creole NRW bietet ihnen eine Bühne, schafft Begegnungen und trägt dazu bei, dass diese Musik ein größeres Publikum erreicht. Die zehn Bands, die an diesen beiden Abenden im domicil auftreten, stehen für unterschiedliche musikalische Wege. Sie miteinander und mit dem Publikum in Kontakt zu bringen, ist mindestens ebenso wichtig wie die Entscheidung der Jury. Neben den beiden Geldpreisen erhalten zwei Bands die Möglichkeit, sich bei weiteren Konzerten in NRW zu präsentieren. Unser herzlicher Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, die Creole NRW mit ihrer Kreativität und Spielfreude prägen. Wir danken dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und dem domicil für die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie allen Förderern und Unterstützern, insbesondere dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Dem Publikum wünschen wir zwei anregende Konzertabende, überraschende musikalische Entdeckungen und vor allem viel Freude mit zehn außergewöhnlichen Bands.

Prof. Dr. Robert von Zahn

Generalsekretär des Landesmusikrats NRW



INHALT

Grußworte	4 – 5	Programmübersicht	12 – 13
AFRO WELT JAZZ	7	Mondo Chôro	15
Flurklang	8	Simin Tander & Jens Düppe	16
Emajamaa	9	Gert Kapo Quartett	17
About Aphrodite	10	The Shadow Caravan	18
LER.CHE	11	Fevronia	19
		Danksagung	23





Sehr geehrte Damen und Herren,

Nordrhein-Westfalen ist seit seiner Gründung vor 80 Jahren ein Land der kulturellen und musikalischen Vielfalt. Menschen mit unterschiedlichen Geschichten und Traditionen leben hier zusammen. Das kreative Potenzial dieses Miteinanders ist in Nordrhein-Westfalen an vielen Orten nicht nur sichtbar, sondern auch ‚hörbar‘.

Der Wettbewerb des Landemusikrats NRW e.V. „creole NRW“ würdigt diese Vielfalt seit 2007 und bringt sie auf die Bühne. Musikerinnen und Musiker verbinden musikalische Traditionen, Instrumente und Klangsprachen mit Jazz, Pop, elektronischer Musik oder zeitgenössischen Ausdrucksformen. Dabei entsteht Musik, die Grenzen überschreitet und zeigt, dass Begegnungen beide Seiten verändern und bereichern können – wenn wir einander zuhören.

Die Neugier, die solche Begegnungen und Grenzüberschreitungen trägt, zeichnet die Musikszene Nordrhein-Westfalens aus. Die Bands und Ensembles nehmen unterschiedliche Einflüsse auf und entwickeln daraus ihre eigene künstlerische Sprache. „creole NRW“ gibt ihnen eine Bühne und eröffnet ihnen – und uns allen – zugleich neue Perspektiven.

Der Wettbewerb steht für hohe künstlerische Qualität. Zwei Jürs wählen diejenigen Ensembles aus, die sich durch besondere Kreativität, Virtuosität und Bühnenpräsenz auszeichnen. Für die Musikerinnen und Musiker bietet „creole NRW“ also nicht nur die Chance auf einen Preis, sondern auch auf neue Aufmerksamkeit und weitere Auftritte.

Ich danke dem Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen, dem Kulturbüro der Stadt Dortmund sowie den Partnern domicil und den Kultursekretariaten NRW. Allen teilnehmenden Ensembles wünsche ich viel Erfolg und dem Publikum zwei spannende Abende voller überraschender musikalischer Entdeckungen.



Ina Brandes Mdl

Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW





Liebe Musikbegeisterte,

ich freue mich sehr, Sie zum Wettbewerb Creole NRW in Dortmund begrüßen zu dürfen.

Unsere Stadt ist geprägt von Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Sprachen und kulturellen Wurzeln. Genau diese Vielfalt macht Dortmund lebendig, kreativ und zukunftsfähig. Musik verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Sie schafft Begegnungen, weckt Neugier und macht erlebbar, wie bereichernd kulturelle Vielfalt für unser Zusammenleben ist.

Creole NRW bringt diese Vielfalt auf beeindruckende Weise auf die Bühne. Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichsten musikalischen Traditionen entwickeln neue Klänge, verbinden Stile und schaffen etwas Eigenständiges. So entstehen musikalische Brücken zwischen Kulturen und Generationen – offen, inspirierend und voller Leidenschaft. Dass dieser Wettbewerb in Dortmund stattfindet, freut mich besonders. Unsere Stadt versteht sich als Ort, an dem Kreativität wachsen kann und an dem Menschen ihre Ideen verwirklichen. Mit Spielstätten wie dem domicil verfügt Dortmund über einen weit über die Stadt-

grenzen hinaus geschätzten Ort für musikalische Entdeckungen und kulturellen Austausch.

Mein herzlicher Dank gilt dem Landesmusikrat Nordrhein-Westfalen, dem NRW Kultursekretariat, dem Kulturbüro Dortmund sowie allen Beteiligten, die diesen Wettbewerb mit großem Engagement möglich machen. Ebenso danke ich den Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihrer Musik zeigen, wie vielfältig und verbindend Kultur sein kann.

Ich wünsche allen Mitwirkenden viel Erfolg, den Besucherinnen und Besuchern unvergessliche Konzerterlebnisse und dem Wettbewerb Creole NRW einen inspirierenden Verlauf.



Alexander Kalouti

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund



TAG I

FR 25.09.

20:00 UHR

AFRO WELT JAZZ

Das Trio aus Alessandro Palmitessa, Aladji Mbaye und Georg Berhausen-Land nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch den Jazz und seine afroamerikanischen und afrikanischen Wurzeln.

Im Programm „Der Jazz und die Rhythmen Apuliens kehren zurück nach Afrika“ verbinden die Musiker die senegalesischen Wurzeln Aladji Mbayes und die italienischen Wurzeln Alessandro Palmitessas mit einer prägenden Ära der Jazzgeschichte. Auf dem Programm stehen Eigenkompositionen sowie Stücke von John Coltrane und Duke Ellington. Die Tama, die „sprechende Trommel“, wird von Mbaye meisterhaft gespielt und gibt dem Trio eine kraftvolle rhythmische Stimme. Palmitessa und Berhausen-Land erweitern diesen Klang mit Saxophon, Klarinette, Bass, Gitarre und elektronischen Elementen. So entsteht ein vielschichtiger Sound, in dem afrikanische Rhythmen, italienische Melodien und die Improvisationsfreiheit des Jazz aufeinandertreffen. AFRO WELT JAZZ macht dabei hörbar, wie eng die verschiedenen musikalischen Traditionen miteinander verbunden sind – und wie zeitgenössisch diese Verbindung klingen kann.



Foto: Georg Berhausen-Land

Genre/Kurzbeschreibung

Afro-Italian Jazz

Besetzung

Alessandro Palmitessa – Klarinette, Saxophon, Melodica

Aladji Mbaye – Tama, Djembe

Georg Berhausen-Land – Bass, Loops

Info

georg-berhausen-land.de/afro_trio



Flurklang

Der Name ist Programm: Flurklang steht für die Inspiration, die in einem beiläufigen Plausch „zwischen Tür und Angel“, einem kurzen Augenblick oder den Geräuschen von Wald und Flur liegen kann. Es geht um Begegnung, Aufmerksamkeit und das unmittelbare Aufgreifen musikalischer Impulse.

Flurklang verbindet Violine, Klavier und Tabla zu einer Musik, in der Jazz, Klassik und traditionelle indische Musik aufeinandertreffen. Im Zentrum steht die Improvisation: Die drei Musiker:innen hören einander zu, greifen Motive auf, reagieren spontan und entwickeln daraus im Moment neue musikalische Formen. So entsteht ein lebendiger Dialog, der mal zart und meditativ, mal rhythmisch und kraftvoll klingt. Mit Nicole Besse an Violine und Viola, dem Jazzpianisten Martin Küpper und dem international erfahrenen Tabla-Spieler Debasish Bhattacharjee treffen unterschiedliche musikalische Hintergründe aufeinander. Flurklang macht daraus eine offene Klangsprache, die Grenzen zwischen musikalischen Traditionen überwindet und immer wieder neu entsteht.



Genre/Kurzbeschreibung

Improvisationen zwischen Jazz, Klassik und indischen Ragas

Besetzung

Nicole Besse – Violine, Viola

Martin Küpper – Piano

Debasish Bhattacharjee – Tabla

Info

flurklang.de



Emajamaa

Emajamaa steht für Musik, die Träume zum Tanzen bringt. In ungewöhnlicher Besetzung lotet das Trio neue klangliche Möglichkeiten aus und verbindet Einflüsse aus skandinavischem Jazz, Minimal Music, Klassik und Folk zu einer ganz eigenen musikalischen Sprache.

Seit 2025 in Köln beheimatet, haben Tabea Hörsch und Fernando Lyra Emajamaa gemeinsam mit dem vielseitigen Percussionisten Mo Gahbler neu formiert. Mit Cello, Handpans, Rav Drum, Sansula und Percussion entsteht ein ungewöhnlicher Klangkörper, der akustische Wärme mit rhythmischer Dynamik und reduzierten, fließenden Strukturen verbindet. Die unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen des Trios – von Jazz und Klassik bis hin zu Folk und verschiedenen globalen Musiktraditionen – fließen dabei auf natürliche Weise zusammen. In ihren Eigenkompositionen verweben sich die einzelnen Instrumente zu einer mitreißenden Performance, die zwischen verträumter Leichtigkeit und tänzerischer Energie changiert und das Publikum auf eine Reise durch innere Landschaften mitnimmt.



Genre/Kurzbeschreibung

World Fusion

Besetzung

Fernando Lyra - Handpans, Rav Drum und Sansula
Tabea Hörsch - Cello
Moritz Gahbler - Perkussion

Info

Instagram: emajamaa
Facebook: emajamaa



About Aphrodite

Das Trio vereint persische Volksmusik, Jazz, Kammermusik, Synth-Pop und elektronische Klangwelten zu einem eigenständigen, unverwechselbaren Sound, der sich jeder Genrezuordnung entzieht.

Die Musik von About Aphrodite bewegt sich zwischen verträumter Leichtigkeit und tiefer Sehnsucht, sorgfältiger Komposition und spontanem Spiel, Intimität und Weite – oft durchzogen von Melodien aus Razanis persischer Herkunft. Gilda Razani spielt Theremin und Sopransaxophon – eine seltene und faszinierende Kombination. Hanzö Wanning ergänzt den Klang mit Klavier und Synthesizern und schafft Klangräume, die zwischen akustischer Wärme und elektronischer Tiefe changieren. Ihr langjähriger Weggefährte, der Percussionist Benny Mokross, fügt mit seinem virtuosen Spiel auf der Darbuka – verwurzelt in türkischen und kurdischen Traditionen – eine dritte rhythmische Ebene hinzu.

Ihr in diesem Jahr erschienenes Album „Songs Without Words“ ist eine poetische und immersive Reise und ein Soundtrack für das multikulturelle urbane Leben. Es ist ein facettenreicher Klangteppich, eine Einladung, sich treiben zu lassen, zu träumen und durch ferne Teile der Welt zu reisen.



Foto: Christian Jungwirth

Genre/Kurzbeschreibung

Global, Jazz, Immersive Soundlandschaft

Besetzung

Gilda Razani – Theremin, Sopransaxophon
Hanzö Wanning – Piano, Synthesizer
Benny Mokross – Percussion

Info

Instagram: [about_aphrodite](#)
Facebook: [aboutaphrodite](#)



LER.CHE

LER.CHE – benannt nach der rumänischen Lerche (ciocârlia)
– steht für Musik, die ihre Herkunft mit offenen Ohren in eine neue Welt trägt.

Das Quartett um die rumänische Sängerin Astatine verbindet moderne Jazzästhetik mit der Klangtradition Rumäniens – von lyrischen Folkmelodien über Balkangroove bis zu freier Improvisation. Die vier Musiker aus Rumänien, Mazedonien und Deutschland bringen ihre interkulturellen Wurzeln in ein gemeinsames, unverwechselbares Klangbild. Eigenkompositionen und sorgfältig adaptierte traditionelle Lieder werden mit avantgardistischer Jazzbegleitung interpretiert.



Foto: Jamari Lior

Genre/Kurzbeschreibung

Progressiver rumänischer Jazz

Besetzung

Astatine (Ana Maria Leistikow) – Gesang

Norman Peplow – Klavier

David Andres – Kontrabass

Thomas Wörle – Schlagzeug

Info

astatine.de

Instagram: Astatine.Jazz



TAG I

FR 25.09.

Moderation Mia Heresch

20:00 – 20:10	Begrüßung
---------------	-----------

20:10 – 20:30	AFRO WELT JAZZ
---------------	-----------------------

20:45 – 21:05	Flurklang
---------------	------------------

21:20 – 21:40	Emajamaa
---------------	-----------------

	Pause
--	-------

22:10 – 22:30	About Aphrodite
---------------	------------------------

22:45 – 23:05	LER.CHE
---------------	----------------

TAG II

SA 26.09.

Moderation Mia Heresch

19:00 – 19:10	Begrüßung
19:10 – 19:30	Mondo Chôro
19:45 – 20:05	Simin Tander & Jens Düppe
20:20 – 20:40	Gert Kapo Quartett
	Pause
21:10 – 21:30	The Shadow Caravan
21:45 – 22:05	Fevronía
22:30 – Ende	Preisverleihung

TAG II

SA 26.09.

19:00 UHR

Mondo Chôro

Bei den Konzerten des Ensembles Mondo Chôro treffen brasilianische Rhythmen wie Samba, Baião oder Ijexá im improvisatorischen Dialog auf Melodien voller Emotionen und intime, kammermusikalische Momente.

Das internationale Ensemble spielt brasilianische Choros. Musik, die aus einer Verschmelzung europäischer und afrikanischer Kultur entstand und Ausdruck brasilianischer Kultur ist. Lebhaft und emotionale Melodien treffen auf afrikanische Rhythmen, europäische Tänze auf spielerische Improvisation. Weltmusik im wahrsten Sinne - Musik, die sowohl brasilianisch, Jazz, aber auch klassisch ist und mittlerweile weltweit bekannt ist. Im Choro finden sich die vier Musiker:innen unterschiedlicher Hintergründe und Herkunft wieder und kommunizieren auf dieser Grundlage musikalisch frei und unvoreingenommen – und verweben Facetten traditioneller und zeitgenössischer brasilianischer Musik zu einer einzigartigen Symbiose.

Auf dem Programm stehen Stücke, die sich um die leichten und schweren Themen des Lebens drehen - Musik, die uns alle angeht.



Foto: Andrzej Walkusz

Genre/Kurzbeschreibung

Brasilianischer Choro

Besetzung

Anais Pasanau Miró – Klarinette
Henrique Gomide – Klavier
João Luis Nogueira – Gitarre
Carl Zinsius – Percussion

Info

mondochoro.de
Instagram: mondochoro
Facebook: mondochoro



Simin Tander & Jens Düppe

Mit „Drops of Happiness“ präsentiert das Duo ein Programm, das musikalische Welten miteinander verbindet. Ausgehend vom Jazz entfaltet sich ihre Musik zwischen zeitgenössischer Improvisation, experimentellem Pop und globalen Klangtraditionen.

Eine besondere Rolle in dieser Symbiose musikalischer Traditionen spielt Simin Tanders Gesang in Paschtu, der Sprache ihres afghanischen Vaters, die der Musik eine unverwechselbare Klangfarbe verleiht. Gleichzeitig eröffnet sie Zugang zu kulturellen Räumen, die auf europäischen Konzertbühnen noch immer wenig präsent sind. Tradition, persönliche Geschichte und zeitgenössische Ausdrucksformen verschmelzen so zu einer Musik, die lokale Wurzeln und globale Perspektiven miteinander verbindet.

Im dichten Zusammenspiel mit Multiinstrumentalist Jens Düppe entstehen fortlaufend neue musikalische Konstellationen mit ausgeprägter Rhythmik, nuancierten Klangfarben und klaren Strukturen zwischen Song und Improvisation. Stimme, Schlagzeug, Percussion, Klavier und Elektronik verweben sich zu einem vielschichtigen Dialog, der Grenzen zwischen Genres und kulturellen Prägungen überschreitet. So bewegt sich das Duo selbstverständlich im Spannungsfeld von Jazz, Globaler Musik und zeitgenössischer Klangkunst.



Foto: Gerhard Richter

Genre/Kurzbeschreibung

Soghaft-mystischer Jazz und experimenteller Pop

Besetzung

Simin Tander - Gesang, Komposition
Jens Düppe - Schlagzeug, Perkussion, Elektronik,
Klavier, Komposition

Info

simintander.com
jensdueppe.de
Instagram: [simintander](#), [jensdueppe](#)



Gert Kapo Quartett

Das Gert Kapo Quartett verbindet die musikalischen Traditionen des Balkans mit Einflüssen aus dem Orient und Nordafrika sowie der Improvisationsfreiheit des Jazz und schafft so ein lebendiges musikalisches Erbe, das neu erzählt wird.

Die Genese des Quartetts geht zurück auf die Produktion von Kapos Debütalbum „Amanet“, das 2024 über Royal Street Records erschien und an dem die vier Musiker bereits gemeinsam arbeiteten. Ein „Amanet“ ist in Albanien, dem Geburtsland von Gert Kapo, und anderen Ländern des Balkans ein Geschenk von besonderem Wert – im musikalischen Sinne eine Melodie oder Komposition, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Aufbauend auf diesem Gedanken und der gemeinsamen musikalischen Arbeit entwickelte sich das Quartett ganz selbstverständlich als eigenständige Formation. In ihren eigenen Kompositionen bringen die vier Musiker ihre vielfältigen musikalischen und kulturellen Hintergründe in zeitgemäßer Form zusammen. Das Spiel von Ladas auf Oud und Bouzouki gibt dem Ensemble einen warmen, akustisch geprägten Klang, während Alić und Pyschny ein dynamisches rhythmisches Fundament bilden, das Raum für Gert Kapos Kompositionen und Improvisationen am Klavier bietet.



Foto: Sokol Çunga

Genre/Kurzbeschreibung

Balkan Jazz

Besetzung

Gert Kapo - Piano

Armin Alić - Bass

Epaminondas Ladas – Gitarre/Oud

Mirek Pyschny - Drums

Info

gertkapomusic.com



The Shadow Caravan

The Shadow Caravan erschafft Klanglandschaften, in denen die musikalischen Traditionen Irans und Aserbaidschans auf zeitgenössische Ausdrucksformen treffen. Alte Melodien, poetische Texte und improvisatorische Freiheit verweben sich zu einer Musik, die Grenzen überschreitet – zwischen Orient und Okzident, Erinnerung und Gegenwart.

Die Musik von The Shadow Caravan entfaltet sich wie eine Karawane in der Dämmerung – ruhig, suchend und voller feiner Nuancen. Gesang, traditionelle Instrumente und improvisierte Klangräume lassen Bilder entstehen, die weniger erzählt als empfunden werden. Vertraute Motive erscheinen in neuem Licht, Stille wird ebenso bedeutend wie Klang, und aus dem Wechselspiel von Tiefe und Leichtigkeit entsteht eine Atmosphäre, die lange nachklingt.

Im Mittelpunkt steht dabei die iranischstämmige Sängerin und Dichterin Sanaz Zaresani. Mit ihrer warmen, eindringlichen Stimme erzählt sie von Freiheit, Sehnsucht und innerer Wandlung. Jedes Konzert ist eine Einladung zum Innehalten und Entdecken – eine Reise durch Klang, Poesie und Rhythmus, auf der sich das Verborgene langsam zeigt und Musik zur gemeinsamen Sprache wird.



Foto: Gerd Plitzner

Genre/Kurzbeschreibung

Aserbaidshanisch-persische Musiktraditionen

Besetzung

Sanaz Zaresani – Gesang
Benjamin Stein – Santur, Oud, Tar und Gitarre
Uwe Böttcher – Kontrabass, Geige und Bratsche
Mohamed Najem – Klarinette und Ney
Haman Amini – Perkussion

Info

sanazzaresani.com/sanazandtheshadowcaravan
Instagram: sanaz_zaresani
Facebook: sanazzaresani



Fevronía

Die Musik von Fevronía trägt Griechenland in sich, bleibt dort aber nicht stehen: Mediterrane Klangfarben begegnen verschiedenen musikalischen Einflüssen und verbinden sich zu einer zeitgenössischen Form globaler Musik. So entsteht Musik zwischen Herkunft und Gegenwart, mediterraner Identität und musikalischer Offenheit.

Fevronías künstlerische Identität ist geprägt von einem Leben zwischen verschiedenen Welten. In Griechenland aufgewachsen und seit vielen Jahren in Deutschland zu Hause, versteht sie Musik als einen Ort, an dem Herkunft nicht abgelegt werden muss, sondern sich verändern und weiterentwickeln darf. Ihre klassische Gesangsausbildung trifft auf die Emotionalität und Ausdruckskraft griechischer Musik und eine offene, moderne Klangästhetik. Elemente aus Jazz, Pop und Rock erweitern diese Klangwelt, ohne ihre mediterranen Wurzeln zu überdecken.

Gemeinsam mit ihrer Band bringt Fevronía diese Verbindung von Tradition und Gegenwart auf die Bühne. Griechische Wurzeln, moderne Arrangements und die individuellen Klangfarben der Musizierenden verbinden sich zu einem Sound, der mal fein und atmosphärisch, mal rhythmisch und kraftvoll ist.



Genre/Kurzbeschreibung

Zeitgenössische World Music mit griechischen Wurzeln

Besetzung

Fevronía - Gesang, Baglamas
Gert Kapo - Keys
Philipp Köbele - Gitarren
David Perez Luna - Bass
Sebastian Bauer - Schlagzeug

Info

fevronia.world
Instagram: fevronia_world



5 JAHRE
MUSIK
WELTEN
NRW

MUSIKWELTEN NRW
ENTDECKEN. VERNETZEN. GESTALTEN.

DIE VIELFÄLTIGE MUSIKSZENE IN NRW AN EINEM ORT



Neue Musikwelten entdecken



Kostenlose Profile für Musiker:innen
und Spielstätten



Vernetzung und Sichtbarkeit in der
Musikszene



Informationen zu
Fördermöglichkeiten

**Werde Teil unserer
Online Community:**



LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





MUSIK KULTUREN 2026-27

*FÖRDERUNG GLOBALE
MUSIK IN NRW*

**EIN PROJEKT DER
NRW KULTURSEKRETARIATE**

NRW KULTURSEKRETARIAT
NRW-KULTUR.DE

KULTURSEKRETARIAT
NRW GÜTERSLOH
KULTURSEKRETARIAT.DE



domicil

Forum
Jazz &
Creative
Music

www.domicil-dortmund.de

DANKSAGUNG



Ein besonderer Dank gilt den Förderern und Unterstützern.

creole – Wettbewerb für globale Musik aus NRW ist eine Veranstaltung des Landesmusikrats NRW in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und dem domicil Dortmund, in Verbindung mit den Kultursekretariaten aus NRW (Musikkulturen), gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

creole-nrw.de

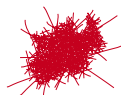
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW

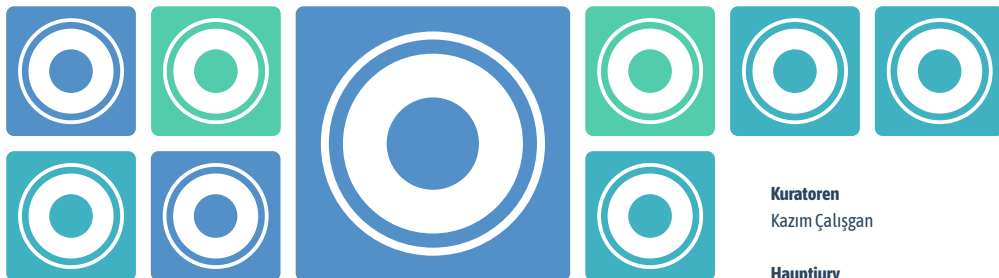


Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Kultursekretariat NRW
Gütersloh





N CREOLE W

2026

Wettbewerb für
globale Musik
aus NRW

25./26.09.2026

Veranstaltungsort

domicil

Hansastr. 7–11

44137 Dortmund

Tel. +49(0)231 862 90 30



Kuratoren

Kazım Çalışgan

Hauptjury

Morena Piro

Neil Grant

Omella Mikwasa

Ralph Zinnikus

Syavash Rastani

Vorjury

Andreas Heuser

Syavash Rastani

Valentina Bellanova

Zainab Lax

Redaktion

Abhilash Arackal

Design

Manoj Kurian

Organisation und Kontakt

Landesmusikrat NRW

Abhilash Arackal

creole@lmr-nrw.de

creole-nrw.de